



Braunkohleabbau im Rheinischen Revier

Foto: Uwe Molt, pixello.de

Kohleausstieg trifft auch Metaller

Energiewende Was haben IG Metall-Mitglieder mit dem Kohleausstieg zu tun? Eine Menge, besonders in Nordrhein-Westfalen. Betroffen sind beispielsweise die Beschäftigten der Stahlgießerei Albert Hoffmann und der Kran-Firma ISM, beide mit Sitz in Eschweiler bei Aachen, am Rande des Rheinischen Braunkohlereviers.

Ein ungewöhnlicher Standort: Die Stahlgießerei Albert Hoffmann liegt mitten in der Stadt. Das Familienunternehmen, 1917 gegründet, konnte bislang alle Umweltauflagen erfüllen. Anpassungsfähigkeit ist eine seiner Stärken.

Beispielsweise lässt der RWE-Konzern, der den Braunkohleabbau im Revier betreibt, die Laufräder seiner Bagger seit 10, 15 Jahren nicht mehr gießen, sondern schmieden. Die Gießerei Hoffmann hat das überlebt, ebenso das Ende der Steinkohle im Aachener Revier. »Das war vor meiner Zeit«, sagt der Betriebsratsvorsitzende **Michael Gaugel** (50). Er arbeitet seit 33 Jahren bei Albert Hoffmann. Der Einschnitt damals ging tief, die Firma zählte 500 Beschäftigte, heute 211 – Tendenz leicht steigend. »Wir haben rechtzeitig begriffen: Irgendwann ist jedes Loch fertig«, sagt Gaugel. »Loch« heißt offiziell das, was der Tagebau übrig lässt.

In den 1970er-Jahren schuf sich die Firma ein zweites Standbein: das Recycling, man produziert seitdem Schredder zum Zerkleinern von Schrottautos. »Der Kohleausstieg wird uns treffen und wehtun«, sagt Betriebsrat Gaugel, »aber nicht umbringen.« Sorgen bereiten ihm die Strompreise, die womöglich steigen werden (»wir schmelzen mit Elektroöfen«), und die Verfügbarkeit von Strom: »Richtet sich unsere Arbeitszeit künftig danach, ob Strom da ist?«

Mit turbulenten Zeiten rechnet auch **Stefan Bauer**, Betriebsratsvorsitzender der Kran-Firma ISM. Eine »nicht unerhebliche Zahl« der 106 Beschäftigten, sagt er, arbeite ständig für RWE; »betriebsbedingte Kündigungen könnten ein Thema werden«. Nicht nur bei ISM. »Ich befürchte einen Dambruch.«

Die Kohlekommission der Bundesregierung rechnet damit, dass allein in

NRW 9000 Arbeitsplätze direkt und 18000 indirekt betroffen sein werden.

Der Kampf um die Geldtöpfe Der Automobilzulieferer Neapco in Düren produziert Kardanwellen, Achsen und Differenziale für Audi, BMW und Daimler, Renault und VW. Welche Folgen hat die Mobilitätswende vom Sprit- zum Elektromotor für die 800 Beschäftigten?

»Traditionelle Automobilzulieferer drohen auf der Strecke zu bleiben«, befürchtet der Betriebsratsvorsitzende **Jürgen Müller**. Notwendig sei »eine konsequent auf Elektromobilität ausgerichtete Produkt- und Markenstrategie«. Erste Ansätze existieren, zum Beispiel ein elektrischer Antrieb der Lkw-Hinterachsen.

Alleine könne Neapco diesen Produktwandel nicht stemmen, sagt Jürgen Müller. »Wir brauchen Fördergelder.«



Foto: Norbert Hüsson

Michael Gaugel,
Betriebsrats-
vorsitzender der
Gießerei Albert
Hoffmann



Foto: Thomas Ränge

Neapco-Betriebsrat
Jürgen Müller

»Für mich und meine Kinder«

»Ohne Plan? Ohne uns!« Mit diesem Slogan mobilisiert die IG Metall NRW für die große, bundesweite Demo am 29. Juni in Berlin. Auf vier Kick-off-Veranstaltungen vom 8. bis 11. April warb sie dafür, mitzufahren – in Gladbeck, Bielefeld, Köln und Hagen.

»Warum sind wir hier? Klar, es gibt Currywurst und Bier«, witzelt der Kölner Kabarettist Fatih Çevikollu, und gibt sich gleich die – ernstgemeinte – Antwort: »Weil wir Zeugen eines Epochenwandels sind, der nur alle paar hundert Jahre stattfindet, des Wandels vom Industrie- zum digitalen Zeitalter.« Und jetzt sei der Moment, um einzugreifen und eine menschliche Zukunft zu

gestalten. »Wir müssen nur aufstehen und allen sagen: ›Auf nach Berlin, ist wichtig!‹« Das meinen wohl auch seine Zuhörerinnen und Zuhörer: Viele tragen rote T-Shirts mit der Aufschrift »Stillstand hat noch nie was bewegt.«

Per Video erklärt die IG Metall, dass die Energiewende, der Abschied vom Verbrennungsmotor und die Digitalisierung in NRW 200 000 Arbeitsplätze gefährden. Damit beginnt der wichtigste Teil der Veranstaltung, das »World-Café«: Je acht Teilnehmer diskutieren drei Fragen, jeweils 15 Minuten lang. Welche Chancen und Risiken birgt die digitale Transformation für unsere Arbeitsplätze? Was muss im Unternehmen besser

»Auf nach Berlin!« Die IG Metall NRW rührt die Werbetrommel für die Demo am 29. Juni. Busfahrkarten gibt's in jeder IG Metall-Geschäftsstelle.



Foto: Thomas Ränge

werden, damit die Zukunft gut wird? Was muss die Politik tun, damit es keine Verlierer gibt?

Warum IG Metall-Mitglieder sich für eine sichere Zukunft einsetzen

– auf diese Frage gibt es wahrscheinlich so viele Antworten wie am 29. Juni Demo-Teilnehmer in Berlin. In Gladbeck sagt einer: »Für mich und meine Kinder, für niemanden sonst.«

Möbelbauer reden Tacheles

Seit Jahren steckt Hülsta in der Sanierung. Der Leidensdruck der 700 Beschäftigten in Stadtlohn bei Bocholt ist hoch; sie haben im Schnitt schon auf 30 000 Euro verzichtet. Doch bei der Geschäftsführung finden sie kein Gehör, ist ihre Meinung nicht gefragt. Deshalb starteten die Vertrauensleute die Aktion »Wir reden Tacheles«.

Sie verteilten Fragebögen und forderten die Beschäftigten auf, der Geschäftsleitung ihre Meinung zu sagen. Das Bedürfnis war groß, 300

Fragebögen kamen ausgefüllt zurück, wurden ausgewertet, die Antworten auf 32 Kritikpunkte eingedampft, für die drei Schlagwörter gefunden wurden: Geld verbrennen, Missmanagement, Imageverlust.

In der Betriebsversammlung am 22. Februar wurden die Kritikpunkte auf Sprechblasen aus Pappe notiert, von Beschäftigten vorgelesen und an einem großen schwarzen Stoffvorhang befestigt. Sie lauteten beispielsweise: »Fehlinvestitionen«, »ungenügende und unehrliche Kom-

munikation« und »keine Wertschätzung der Mitarbeiter«.

Die Reaktion der Geschäftsführung war enttäuschend: »Sie druckste herum«, berichtet ein Ohrenzeuge. Das war nicht neu. 2015 hat der Betriebsrat 250 Verbesserungsvorschläge gemacht, die Geschäftsführung hatte jedoch »keine Zeit«, sich damit auseinanderzusetzen. Auch eine Betriebsvereinbarung zur Schulung von Führungskräften und Mitarbeitern wurde damals abgeschlossen – und landete in der Schublade.

Gegen Altersarmut

Nur knapp 1440 Euro Rente erhält ein Beschäftigter, der 45 Jahre lang durchschnittlich verdient hat – zu wenig, »um ein würdevolles Leben zu führen«, sagt die IG Metall NRW. Deshalb hat sie auf ihrer tarifpolitischen Konferenz am 12. April in Sprockhövel beschlossen, sich für eine deutliche Verbesserung der gesetzlichen und der betrieblichen Altersversorgung einzusetzen. So sollte es künftig in allen Betrieben eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung geben.

Foto: Norbert Hüßon
Kölner Express vom 4. April

Bundeswehr verhöhnt Ford-Arbeiter

Große Empörung bei Ford Köln: Eine Werbe-Aktion der Bundeswehr schlägt hohe Wellen. Die Streitkräfte fahren Anfang April mit einer großen Werbetafel von Werktor zu Werktor: »Job Fort? Mach, was wirklich zählt – Bundeswehr«. Das Wort »Fort« ist der Schreibweise von »Ford« im Logo des Autoherstellers nachempfunden. Dieselbe Anzeige prangt auch auf Seite 1 des Boulevardblatts Express (Foto). »Das ist absolut respektlos«, sagt Betriebsrats-

chef Martin Hennig. »Die Bundeswehr instrumentalisiert auf geschmacklose Weise Schicksale für Werbezwecke.« Der IG Metall-Bevollmächtigte von Köln-Leverkusen, Dieter Kolsch, kritisiert die Werbekampagne als »Verhöhnung der Arbeit und Leistung von vielen tausend Beschäftigten.«

Mit der Anzeige, die auf den geplanten Stellenabbau im Kölner Autowerk anspielt, möchte die Bundeswehr Fachpersonal werben. Bei Ford

in Köln und Saarlouis sollen 5400 Stellen über ein freiwilliges Abfindungsprogramm, Frühverrentungen und Altersteilzeit wegfallen. Ford Europa steckt in der Krise, schreibt rote Zahlen; in Deutschland produziert man viel für den englischen Markt, während das Pfund verfällt und ein ungeregelter Brexit droht. Bis Mai 2022 gilt eine Betriebsvereinbarung zur Standortsicherung, die betriebsbedingte Kündigungen ausschließt.

Prüfer gesucht

Die IG Metall sucht Beschäftigte mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem abgeschlossenem Studium, die sich ehrenamtlich im Team eines Prüfungsausschusses bei der Industrie und Handelskammer oder Handwerkskammer engagieren möchten. Die Aufgabe einer Prüferin/eines Prüfers ist die Abnahme von schriftlichen und mündlichen und/oder praktischen Prüfungen von Auszubildenden. Interessierte können sich gerne in ihrer IG Metall-Geschäftsstelle melden.



►TERMINE

Kranzniederlegung

8. Mai, 10.30 Uhr, vor der alten Hauptverwaltung von Thyssenkrupp Steel Europe, Eberhardstr. 12, 44145 Dortmund

Tag der Befreiung

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg durch die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht Deutschlands. Seither erinnern die Beschäftigten von Thyssenkrupp Steel Europe jährlich an die Befreiung vom Faschismus. Die Kranzniederlegung findet an der Gedenktafel statt, deren Inschrift lautet: »Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!«

Wir für Europa!

Am 26. Mai ist Europawahl. Wähle ein soziales Europa!

Unter dem Motto »Europa, jetzt aber richtig! Für die Menschen: sozial – solidarisch – gerecht!« setzt sich die IG Metall für ein Europa mit Zukunft ein. Die europäische Krise ist mehr als offensichtlich. Die wirtschaftliche Ungleichheit der Mitgliedsländer sowie die sozialen Ungerechtigkeiten der Menschen, die in den EU-Ländern leben, frustrieren die Wählerinnen und Wähler. Das unglaubliche Chaos um den Brexit motiviert nicht wirklich, an ein Europa mit Zukunft zu glauben.

Wählen gehen Für die Wirtschaft und für unsere Arbeitsplätze ist die Europawahl jedoch von hoher Bedeutung! Konrad Ackermann, Betriebsratsvorsitzender von KHS in Dortmund, sagt: »Der Handel in Europa sichert unsere Arbeitsplätze

vor Ort. Wir brauchen eine gute Wahlbeteiligung für ein faires Europa.« Die IG Metall setzt sich für eine europäische Industriepolitik, die Wachstumspotenziale für Beschäftigung hat, ein. Der Schutz von Arbeitnehmerrechten durch Entsende- und Arbeitszeitrichtlinien und europäische Mitbestimmungsrechte sind ebenso wichtig. Eva Kerkemei-

er, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bochum-Herne, sagt: »Wir fordern alle auf, am 26. Mai zur Europawahl zu gehen und eine europafreundliche Partei zu unterstützen.« Metallerinnen und Metaller nutzen derzeit Betriebsversammlungen und den bundesweiten Aktionstag am 20. Mai, um Beschäftigte aufzufordern zur Wahl zu gehen.



Foto: IG Metall

IG Metall Dortmund ehrte Jubilare aus dem Jahr 2018



Foto: Bernd Röttgers

Jubilarefeier in Schwerte

Die IG Metall Dortmund ehrte am 27. März im Restaurant Freischütz, insgesamt 632 Mitglieder, die im Jahr 2018 auf eine 50-, 60-, oder 70 jährige Mitgliedschaft zurückblicken konnten.

Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, sagte in der Festrede: »Die IG Metall

ist im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Über 133 000 Menschen haben sich für eine Mitgliedschaft entschieden. Eine große Anzahl von Mitgliedern ermöglicht der IG Metall eine hohe Durchsetzungskraft in der Tarifpolitik. Dazu haben alle Jubilare mit ihrer langjährigen Mitgliedschaft beigetragen.«

Deutlich mehr Geld im Elektrohandwerk

Die Beschäftigten im Elektrohandwerk erhalten ab dem 1. Mai 2019 eine Entgelterhöhung um 3,9 Prozent. Ab 1. Mai 2020 gibt es eine weitere Erhöhung um 2,8 Prozent.

In den Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund wird dieser Tarifvertrag in fünf Betrieben angewandt. Mit diesem deutlichen Plus sind die Realeinkommen mehr

als gesichert. Die Ausbildungsvergütung steigt überproportional ab dem 1. August 2019 um 50 Euro und ab August 2020 um weitere 45 Euro. Die Erhöhung der Ausbildungsvergütung kommt einerseits den jungen Menschen zu Gute und ist andererseits ein wichtiger Beitrag für die Fachkräftesicherung in dieser Branche.

Gewerkschaftstag 2019

Unter dem Motto »Miteinander für Morgen – solidarisch und gerecht« findet im Oktober der Gewerkschaftstag in Nürnberg statt.

In den Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne wurden insgesamt neun Delegierte gewählt. In Bochum wurden zwei Satzungsanträge und in Dortmund neun Anträge zu politischen Aktivitäten und

Zielen der IG Metall beschlossen. Diese werden in Nürnberg beraten.



Foto: IG Metall

Delegierte zum Gewerkschaftstag

Rente bewegt die lippischen Metaller

Am 19. Februar 2019 fiel im Hangar 21 in Detmold der Startschuss, um die Rentendiskussion wieder aufzugreifen und Position zu diesem essentiellen Thema zu beziehen. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall, Ralf Kutzner, kam dazu ins Lipperland, um wichtige Aspekte zu beleuchten und inhaltlichen Input zu liefern.

Die Rentenpolitik der letzten Jahrzehnte hat eine große Schiefelage in der Rentenversorgung verursacht. Die Abkehr vom Ziel der Lebensstandardsicherung hin zu Beitragsstabilität, Niveausenkung und Fokussierung auf private kapitalgebundene Altersvorsorge fördert die Gefahr, als Beschäftigter in Altersarmut zu landen. An dieser Stelle brauchen wir eine Neuausrichtung oder Rückbesinnung auf die klassischen Ziele einer solidarischen Altersabsicherung. Die gesetzliche, Umlage finanzierte Rente

soll wieder das tragende Fundament der Vorsorge werden. Davon unberührt ist die Diskussion zu führen, was wir auf tarifvertraglicher Ebene machen können, um die Situation der Mitglieder zu verbessern. Es gilt zu beurteilen, ob wir on top Regelungen schaffen können, nicht als Ersatz, sondern als zusätzliche Alterssicherung.

Können wir die Vorteile einer so großen Interessengemeinschaft nutzen, um einen Mehrwert zu schaffen und die Verfehlungen der Politik zumindest teilweise für uns abzufedern?

Lasst uns gemeinsam aufstehen für eine gerechte Rente, jetzt und wir!

In Arbeitskreisen und weiteren Veranstaltungen werden wir die Diskussion über eine Altersabsicherung von der Grundrente bis zur Lebensstandardsicherung im Alter weiter voranbringen, um unsere Vorstellungen dazu gegenüber der Politik und zum Gewerkschaftstag zu entwickeln



Ralf Kutzner beleuchtete wichtige Aspekte zum Thema Rente.

und zu vertreten. Für diese weiteren Debatten sind unsere Mitglieder aufgefordert ihre Positionen einzubringen.

Die jeweiligen Einladungen und Themen dazu sind unserem Internet detmold.igmetall.de zu entnehmen.



›TERMIN

**29. Juni,
13 Uhr,**

Brandenburger Tor

**»Berlin, Berlin
wir fahren nach Berlin!«**

Wandel geht nur gerecht!

**Deshalb fahren wir
nach Berlin.**

**Infos, tolle Redner,
starke Bands
wie Culcha Candela**

sei dabei!

Die Gewinner aus der Arbeitszeitumfrage stehen fest

Die IG Metall Detmold hatte Ende vergangenen Jahres in der metallzeitung gefragt, wie bei Ihnen die Wahlmöglichkeit zur Umwandlung des T-ZUG in zusätzliche freie Tage ankommt und genutzt wird. Auch

wollten wir wissen, ob Beschäftigte die diese Umwandlung für 2019 nicht in Anspruch genommen haben, dieses künftig beabsichtigen. Unsere Mitglieder äußerten sich ausgesprochen positiv, dass sie nun

die Möglichkeit haben, eigenverantwortlich ihre Arbeitszeit durch zusätzliche freie Tage gestalten zu können und persönliche Interessen mehr umsetzen zu können.

Auch die Rückmeldung, zukünftig noch mehr Gebrauch von der Umwandlung zu machen, zeigt, dass die IG Metall die Interessen der Beschäftigten beachtet und in der Tarifpolitik erfolgreich umsetzt, so Erich Koch, Erster Bevollmächtigter in Detmold. Mit dieser Umfrage, die auch online beantwortet werden konnte, war auch eine Verlosung von zwei Tablets verbunden. Die Gewinner stehen nun fest.

In einer kleinen Feierstunde übergab Erich Koch die Preise nun den Gewinnern in Gegenwart der Betriebsratsvorsitzenden Ilona Witt an den Kollegen Dirk Sander von der Firma Isringhausen und an den Kollegen Christoph Meier, der mit dem Betriebsratsvorsitzenden Ulf Albrecht gekommen war.



Erich Koch (Mitte) überreichte die Preise an die Gewinner der Umfrage.

E-Bikes sind angesagt – und für Mitglieder jetzt günstiger

IG Metall hat Sonderkonditionen bei Fahrradhändlern in der Region ausgehandelt.

E-Bikes werden immer beliebter, auch und gerade bei den IG Metall-Mitgliedern in der Region Düsseldorf-Neuss. Und da auch zunehmend mehr Wege zur Arbeit auf zwei Rädern zurückgelegt werden, bietet die IG Metall ihren Mitgliedern jetzt die Möglichkeit, neue Pedelecs zu vergünstigten Konditionen zu kaufen oder zu finanzieren.

Nachfrage ist groß In zahlreichen Belegschaftsversammlungen wurde deutlich, dass die Finanzierung der Elektrofahräder für die Metallerrinnen und Metallerr in der Region ein Thema ist. Das haben wir uns zu Herzen genommen und freuen uns, unseren Mitgliedern hier nun einen besonderen Service bieten zu können.

Die von vielen Unternehmen angebotene Entgeltumwandlung ist aus tarifvertraglichen Gründen nicht machbar. Deshalb hat die IG Metall bei einem örtlichen Fahrradhändler Sonderkonditionen ausgehandelt.

Im Zweirad-Center Stadler in Düsseldorf und Mönchengladbach profitieren IG Metall-Mitglieder bei der Anschaffung eines E-Bikes von ihrer Mitgliedschaft in der Gewerkschaft.

Und so funktioniert es Unter Vorlage des Mitgliedsausweises in einer der beiden Filialen profitiert man von den Sonderkonditionen.

Das Kauf- oder Leasinggeschäft wird ohne vertragsrechtliche Beteiligung der IG Metall Düsseldorf-Neuss allein zwischen Fahrradhändler und IG Metall-Mitglied abgeschlossen.

Die Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt sich daher einmal mehr.



- 10 % Sofortrabatt auf den Fahrradlistenpreis
- 5 % Rabatt auf reduzierte Ware
- 0 % Finanzierung bei einer Laufzeit von 10 Monaten bzw. 20 Monaten
- 5,9 % Finanzierung bei einer Laufzeit von 36 Monaten

Jetzt Angebote sichern!



Unsere Partnerfilialen

■ **Zweirad Stadler Filiale Düsseldorf**

Klein Eller 58
40229 Düsseldorf

■ **Zweirad Stadler Filiale Mönchengladbach**

Konstantinstraße 2-16
41238 Mönchengladbach



Jetzt Petition unterschreiben!

»Wir wollen wohnen!« – Jetzt Petition unterschreiben!

»Explodierende Mieten«, »Wohnungsnot« – diese Schlagwörter beherrschen nach wie vor die Schlagzeilen vieler Zeitungen.

Doch aus der Politik ist dazu nur wenig zu hören. Täglich gibt es neue Meldungen über steigende Wohnkosten und fehlenden Wohn-

raum – Mieten werden bis ins Unerträgliche erhöht, ältere Menschen werden rücksichtslos aus ihren Wohnungen »herausmodernisiert«. Der Wohnungsmarkt in Deutschland ist vielerorts aus dem Lot geraten. Das NRW Bündnis »Wir wollen wohnen!« fordert den Erhalt und

Ausbau des Mieterschutzes sowie die Errichtung von mehr bezahlbarem Wohnraum. Für die Forderung des Bündnisses werden landesweit Unterschriften gesammelt.

Jetzt aktiv werden und auf **wir-wollen-wohnen-nrw.de** die Petition unterschreiben.

Grundrente jetzt! Lebensleistung verdient Respekt

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) fordert: Grundrente jetzt! Und zwar ohne Bedürftigkeitsprüfung.

Wenn Bundesregierung und Bundestag weiter nur diskutieren, statt endlich zu handeln und gegenzusteuern, werden immer mehr Menschen von Altersarmut betrof-

fen sein. Deshalb unterstützt der DGB den Vorschlag zur Grundrente.

Von ihrer Rente müssen Menschen auch dann in Würde leben können, wenn sie während ihrer Erwerbstätigkeit zu geringen Löhnen oder in Teilzeit gearbeitet haben oder zeitweise erwerbslos waren. Parallel dazu muss auch das Rentenni-

veau dauerhaft stabilisiert und in einem weiteren Schritt angehoben werden.

Dazu wurde jetzt eine Online-Petition an CDU, CSU und SPD im Deutschen Bundestag gestartet.

Jetzt Unterstützer werden und unter **dgb.de/grundrente** die Petition unterschreiben.



Jetzt unterschreiben.



►TERMINE

Seniorengruppe

■ 2. bis 6. Juni: Urlaubsfahrt ins Weinhaus Am Schieferfels an der Mosel; Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 9 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

■ 15. Mai in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden; Anmeldung erforderlich

Konferenz

■ 21. Mai: Fachtagung »Transformation« im Schloss Ovelgönne in Bad Oeynhausen; mit Irene Schulz, Vorstandsmitglied der IG Metall. 8 bis 16.30 Uhr; Freistellung für Betriebsratsmitglieder und Jugend- und Auszubildendenvertretungen nach Paragraf 37.6 Betriebsverfassungsgesetz; Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

■ 6. bis 10. Mai: »Einführung in die Betriebsratsarbeit BR I« – ein Grundseminar (und Voraussetzung für weiterführenden Seminarbesuch!) für Betriebsratsmitglieder im Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe

■ 13. bis 15. Mai: »Block 1 – ERA-Grundlagen« für Betriebsräte aus Betrieben mit Tarifbindung Metall- und Elektroindustrie NRW: Es geht um Eingruppierung, Leistungszulagen und Leistungsentgelt nach dem ERA-Tarifvertrag.

■ 18. Mai: Mitgliederseminar der IG Metall Minden: »Betriebsrentenstärkungsgesetz und betriebliche Altersvorsorge« von 9 bis 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Minden

■ 22. Mai: »Renteninformationen«, ein weiteres Mitgliederseminar der IG Metall Minden von 17 bis 20 Uhr im Mindener Gewerkschaftshaus

Ein Pfennig von jeder Mark

Beitragehrlichkeit tut gut, macht uns stark und handlungsfähig.

»Ein Pfennig von jeder Mark – dieser Beitrag macht uns stark.« So bezeichnete die IG Metall eine Kampagne in den 1970er-Jahren. Es ging um die Beitragehrlichkeit, um die Tatsache, dass sich die IG Metall zu 100 Prozent aus Beiträgen finanziert, und aus sonst nichts. Ein Thema, das auch im Eurozeitalter hochaktuell ist. Der Cent hat den Pfennig ersetzt, aber nach wie vor sagt der Paragraf 5 der Satzung der IG Metall:

»Jedes Mitglied ist zur satzungsgemäßen Beitragsleistung verpflichtet. Die Beiträge betragen ein Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes« (weitere Regelungen siehe Kasten »Beitragsregeln«).

Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, meint: »Es ist halt wie immer im Leben. Es gibt einige verbindliche Regeln, bei uns ist das die Beitragehrlichkeit. Denn sonst kann es sein, das Satzungsleistungen, auf die unsere Mitglieder eigentlich Anspruch haben, nicht gewährt werden können. Zum Beispiel: Ein Mitglied kommt zur Rechtsberatung, weil eine Kündigung ausgesprochen wurde. Es soll Klage eingereicht werden. Die Prüfung der Unterlagen ergibt, dass das Mitglied

1,53 Euro im Monat zahlt. Das ist der Erwerbslosenbeitrag. Wer eine Kündigung erhält, war aber eindeutig im Betrieb tätig, der Beitrag hätte ein anderer sein müssen. Dumm gelaufen? Ja, könnte man so sagen.« Natürlich gibt es auch das Gegenteil: Kolleginnen und Kollegen rufen an, teilen mit, dass sie mehr Geld verdienen und bitten, den Gewerkschaftsbeitrag anzupassen. Beitragehrlichkeit: Wichtig für die Rechtsschutzgewährung, bei

Freizeitunfall und Krankenhaustagegeld, ganz wichtig bei Streik und Aussperrung, denn es wird mit Durchschnittsbeiträgen gerechnet.

Aber die Beitragehrlichkeit sichert eben auch die Handlungsfähigkeit der IG Metall.

Also – am Monatsende mal einen Blick auf die Abrechnung werfen, am Monatsersten auf dem Kontoauszug nach dem Gewerkschaftsbeitrag schauen. Wenn 's nicht passt: Anruf genügt und alles ist gut.



Foto: Thomas Range

Lutz Schäffer



Fotos und Repros: Reiner Rogosch

Aus der metallzeitung – Ausgabe Oktober 1978

Weitere Beitragsregeln

Mitglieder, die eine Leistung aus der Sozialversicherung – wie Rentnerinnen und Rentner, Vorruheständler, Kranke mit Krankengeldbezug, Umschülerinnen und Umschüler – beziehungsweise eine der Sozialversicherung vergleichbare Leistung erhalten, zahlen 0,5 Prozent der monatlichen Leistung. Schülerinnen und Schüler sowie Studierende leisten einen monatlichen Beitrag von 2,05 Euro. Für dual Studierende beträgt der Beitrag in der Regel ein Prozent des monatlichen Entgelts. Erwerbslose, Mitglieder in Elternzeit, Kranke ohne Krankengeldbezug sowie Mitglieder, die sich in einem anerkannten Insolvenzverfahren befinden, leisten einen monatlichen Beitrag von 1,53 Euro.

»Der 1. Mai ist unser Feiertag ...

... er ist der Schulze- und der Meier-Tag.« So heißt es in einem alten Lied der Gewerkschaftsbewegung. Dieses Lied kennt auch Kollege Karl. Über den wir in der letzten Ausgabe berichtet haben, der Arbeit im Kreis Minden-Lübbecke gesucht und gefunden hat. Kollege Karl hat sich mittlerweile eingelebt im schönen Mühlenkreis. Im Betrieb hing ein Plakat: »Maikundgebung in Minden«. 10 Uhr Demonstration ab Dreiecksplatz, 11 Uhr Kundgebung am »Bürgerzentrum Johanniskirchhof«, Betriebs- und Personalräte berichten, es moderiert Sarab Aclan vom DGB Ostwestfalen-Lippe.

Hmm, denkt Karl, kein Hauptredner vom Gewerkschaftsvorstand? So kennt er es aus Stuttgart – aber warum nicht, mal was anderes als immer dieselben Reden. Und sonst? Kulturprogramm und Familienfest. Kinderprogramm mit Clown Piccolo, ein Spielmobil. Das interessiert bestimmt auch Karla. Karla ist seine Lebensgefährtin und die zwei Kids wollen sicherlich auch mit. Außerdem noch Info- und Aktionsstände. Er erkundigt sich im Kollegenkreis, aber so genau wissen die auch nicht, was alles am 1. Mai in



Kollege Karl



Minden geboten wird. Tja, denkt Karl, da gibt es nur eine Möglichkeit, das herauszubekommen: Hingehen. Und er denkt an den alten Aufruf »Heraus zum 1. Mai« – heute so aktuell wie schon vor vielen Jahren.



>TERMINE

- 7. Mai, 19.30 Uhr, »Radau und Düring«, Kabarett in der „Spinnstube“, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe
- 13. Mai, 8.30 Uhr, bis Mittwoch, 15. Mai, »ERA-Grundlagen: Eingruppierung, Leistungszulagen, Leistungsentgelt«, Mercure-Hotel, Johannisberg, Bielefeld
- 13. Mai, 8.30 Uhr, bis Freitag, 17. Mai, »Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung – Typ A – Grundlagen für eine erfolgreiche JAV-Arbeit«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe
- 20. Mai, 8.30 Uhr, bis Mittwoch, 22. Mai, »Erfolgreich arbeiten im Wirtschaftsausschuss«, Ringhotel Niedersachsen, Höxter
- 3. Juni, 8.30 Uhr bis Freitag, 7. Juni, »Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft –A I«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke, Elisenhöhe
- 26. Juni, 17 bis 19 Uhr, Delegiertenversammlung, Schlosshalle, Schloß Neuhaus
- 29. Juni, ganztägig, Fahrt nach Berlin zu Demonstration und Kundgebung #Fairwandel; Einzelheiten siehe nebenstehender Artikel



Metallerinnen und Metaller wollen die Zukunft aktiv gestalten, denn Stillstand hat noch nie etwas bewegt.

Beschäftigung sichern, Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende angehen!

Die IG Metall – in Ostwestfalen und bundesweit – ruft auf zur Demonstration in Berlin am 29. Juni.

Am 9. April trafen sich in Bielefeld Beschäftigte aus vielen Unternehmen in ganz Ostwestfalen, um über die radikalen Veränderungen in unserer Gesellschaft zu diskutieren. Statt eines klassischen »Grundsatzreferats« wurde die Veranstaltung eröffnet mit einem kurzweiligen Beitrag des Kabarettisten Fathi Çevikkollu, der den Wandel anschaulich durch den Wechsel vom »Festnetzanschluss mit Wählscheibe« zum Smartphone deutlich machte.

Wir handeln In einer kleinen Podiumsdiskussion machten Betriebsräte von Miele aus Gütersloh, der Eisengiesserei Baumgarte in Bielefeld und Diebold Nixdorf in Paderborn deutlich, wie sie in den Betrieben Probleme

bei der Energiewende oder der Digitalisierung von Produkten und Arbeitsprozessen angehen. Wir wollen, dass der Wandel gelingt. Ökologie und Soziales dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die IG Metall ist in den Betrieben längst aktiv. Nun müssen Arbeitgeber und Politiker liefern.

Wir fordern Durchstarten bei der Mobilitäts- und Energiewende: Endlich massive Investitionen in Zukunftsprodukte, in Qualifizierung, in Ladestationen für E-Autos, in Stromnetze und öffentlichen Nahverkehr. Die Zukunft der Beschäftigung am Industriestandort Deutschland in allen

Branchen muss nachhaltig gesichert werden. Wir fordern: mehr Mitbestimmung und Beteiligung bei den anstehenden Veränderungen, Sicherheit am Arbeitsmarkt. Millionen Menschen fragen sich: Wo bleibe ich, wenn sich alles verändert? Wir wollen die Transformation solidarisch gestalten – mit allen. Deshalb fordern wir verlässliche soziale Absicherung in jedem Lebensalter. Dieses grundlegende Versprechen muss der Sozialstaat halten.

Dafür fahren wir aus Paderborn und der Region am 29. Juni mit zahlreichen Bussen nach Berlin: Zu Tausenden und für jeden sichtbar!

Ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle



Ute Glahn

Seit dem 15. März könnt Ihr in unserer Paderborner Geschäftsstelle der IG Metall in der Bahnhofstraße auf eine neue Kollegin treffen. Ute Glahn hat neu angefangen. Ute hat einen Teilzeit-Vertrag über 30 Stunden pro Woche und ist als Verwaltungsangestellte tätig. Sie ist verheiratet und hat einen 15-jährigen Sohn.

Wir freuen uns sehr über diese willkommene Verstärkung unseres Teams und wünschen ihr eine gute Einarbeitungszeit und viel Freude in der neuen Tätigkeit.



Fahr mit nach Berlin! Nähere Informationen in unserer Geschäftsstelle!

IMPRESSUM

IG Metall Rheine

Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine

Telefon: 05971 899 08-0, Fax: 05971 899 08-20

☉ rheine@igmetall.de, ☉ rheine.igmetall.de

Redaktion: Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck

#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns

Unter diesem Motto treffen sich zehntausende Metallerrinnen und Metalller am 29. Juni in Berlin.

Bunt, vielfältig und laut zeigen wir am Brandenburger Tor: Eine gerechte Transformation geht nur mit uns. Wir sind mit unseren Mitgliedern bereit, den Wandel zu gestalten.

Folgende Redner sind vorgesehen:

- **Jörg Hofmann,**
Erster Vorsitzender IG Metall
- **Olaf Tschimpke,**
Präsident des NABU

- **Verena Bentele,**
Präsidentin des VdK
 - **Ulrich Lilie,**
Präsident der Diakonie
 - **Jasmin Gebhardt,**
Jugend- und Auszubildendenvertreterin der Schaeffler Technologies
- Kulturprogramm mit:
Clueso, Joris, Silly, Culcha Candela und Berlin Boom Orchestra
- Die weiteren Infos über Abfahrtszeiten und Anmeldeverfahren werden im Betrieb bekanntgegeben.

#FAIRWANDEL
SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH
NUR MIT UNS

KUNDEBUNG AM 29. JUNI 2019
BERLIN, BRANDENBURGER TOR
BEGINN: 13 UHR
VORPROGRAMM AB 11 UHR

DIE UHR TICKT – FÜR ALLE

24. ORDENTLICHER GEWERKSCHAFTSTAG

Vom 6. bis 12. Oktober 2019
in Nürnberg



Mehr Geld im Elektrohandwerk Nordrhein-Westfalen

In der zweiten Tarifverhandlung wurde ein Ergebnis erzielt: Die Entgelte steigen zum 1. Mai 2019 um 3,9 Prozent und zum 1. Mai 2020 um weitere 2,8 Prozent.

Die Ausbildungsvergütung steigt zum 1. August 2019 um 50 Euro und zum 1. August 2020 um weitere 45 Euro.

Der Tarifvertrag im Elektrohandwerk hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2021.

Kein Aprilscherz – Warnstreik bei Sinusverteiler am 1. April

50 Beschäftigte der Firma Sinusverteiler in Wetringen legten am 1. April für eine Stunde die Arbeit nieder.

Die IG Metall Rheine hatte die Beschäftigten zum Warnstreik vor dem Werktor aufgerufen, weil sich der Arbeitgeber weigert, mit der IG Metall Rheine die Verhandlungen über einen Anerkennungstarifvertrag aufzunehmen.

»Es ist nicht nachvollziehbar, warum sich der Arbeitgeber nicht in

der Lage sieht, zumindest mal Gespräche aufzunehmen«, erläutert Sebastian Knoth, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Rheine, die Warnstreikaktion.

»Wir fordern, dass die Beschäftigten bei Sinusverteiler in Wetringen genauso wie die Kolleginnen und Kollegen im Winkelmann Konzern in Ahlen behandelt werden. Denn dort gilt bereits ein Anerkennungstarifvertrag«, so Sebastian Knoth weiter.



Mehr Geld im Sanitär- und Heizungshandwerk Niedersachsen

Für rund 20 000 Beschäftigte wurde ein Tarifabschluss im Sanitär und Heizungshandwerk erzielt:

Das Entgelt steigt in zwei Stufen: um drei Prozent zum 1. April 2019 und um weitere 2,4 Prozent zum 1. Juni 2020.

Außerdem wurde vereinbart, dass Beschäftigte ab dem 50. Lebensjahr zusätzlich 50 Euro monatlich in ihre Rentenversicherung einzahlen können. Wenn der Arbeitnehmer ein-zahlt, hat der Arbeitgeber auch monatlich den gleichen Betrag einzuzahlen. So wird ein früherer Ausstieg aus dem Arbeitsleben möglich, ohne eine Kürzung der Altersrente durch Rentenab-schläge.

Weitere Infos gibt es bei:

☉ Sebastian.Knoth@igmetall.de

#Fairwandel in Berlin – Einladung zum Aktionstag

Große Kundgebung der IG Metall mit musikalischem Rahmenprogramm am 29. Juni vor dem Brandenburger Tor

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit einem großen Aktionstag am Samstag, 29. Juni, in Berlin zeigt die IG Metall: Eine gerechte Transformation geht nur mit uns. Darum: Sei dabei und fahr mit vielen Kolleginnen und Kollegen aus der Region Aachen nach Berlin!

Wirtschaft und Gesellschaft verändern sich rasant. Die IG Metall will den Wandel im Sinne der Beschäftigten mitgestalten. Egal, ob die Schlagwörter Digitalisierung, Elektromobilität, Industrie 4.0 oder Globalisierung heißen: Wir kämpfen für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation. »Wandel geht nur gerecht – gegen Profitgier, Politikversagen und Spaltung«, schreiben wir uns auf die Fahnen. Darum: auf nach Berlin zur Großkundgebung der IG Metall am 29. Juni!

Die IG Metall steht für gute Arbeit. In diesem Sinne setzen wir uns für sichere und tarifgebundene Arbeitsplätze ein. Soziale Transformation heißt auch Zurückdrängung prekärer Arbeit. Damit niemand auf der Strecke bleibt, sollen Beschäftigte ein Recht auf Weiterbildung und Qualifizierung erhalten.

Der Wandel darf nicht zur gesellschaftlichen Spaltung führen.

Deshalb machen wir uns für eine ökologische Transformation stark: Einhaltung der Klimaschutzziele, Ausbau der öffentlichen Infrastruktur, Investitionen in nachhaltige und innovative Industrien. Und wir fordern eine demokratische Transformation: mehr Beteiligung und Mitbestimmung statt Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg.

Die Uhr tickt. Politik und Arbeitgeber müssen handeln. Erinnern wir sie an ihre Verantwortung und setzen in Berlin ein Zeichen. Unser Motto: »#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns!«

Ein buntes musikalisches Rahmenprogramm mit Silly, Clueso, Joris und Culcha Candela rahmt die politische Kundgebung ein. Die

Fahrt ist kostenfrei, für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Vor Beginn der Kundgebung wird es eine Stadtführung unter dem Motto »Paläste, Proteste, große Politik« geben.

Euer Team der IG Metall Aachen

Anmeldungen und nähere Infos:

📧 aachen@igmetall.de



IG Metall-Wegbegleiter – 55 Plus

Die IG Metall engagiert sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern auf betriebs-, tarif-, sozial- und gesellschaftspolitischer Ebene für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen – für sichere Arbeitsplätze, gute Arbeit, faire Löhne und eine sozialstaatliche Versorgung bei Krankheit und im Alter.

Zugleich hilft sie ihren Mitgliedern bei rechtlichen Auseinandersetzungen mit Arbeitgebern und den Sozialversicherungsträgern. Jedes Mitglied hat dabei grundsätzlich einen Anspruch auf Rechtsbe-

ratung und Rechtsschutz durch die IG Metall.

Doch mehr noch: Die IG Metall unterstützt mit Rat und Tat – soweit möglich – auch bei der Bewältigung von konkreten Problemen des Arbeitsalltags.

Speziell für die Altersgruppe 55 Plus bietet die IG Metall Broschüren zu den Lebens- und Alltagsfragen wie Rente, Pflege, Vorsorge und Gesundheit an. Bei Interesse wendet Euch an die Geschäftsstelle. Die Broschüren können auf Anfrage auch zugesandt werden.



IMPRESSUM

IG Metall Gummersbach

Singerbrinkstraße 22, 51543 Gummersbach

Telefon: 02261 92 71-0, Fax: 02261 92 71-50

igmetall-gummersbach.de, gummersbach@igmetall.de

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)

»Wir lassen keinen auf der Strecke!«

Den meisten Unternehmen fehlt eine klare Strategie für »Arbeit und Industrie 4.0«.

Die Digitalisierung der Wirtschaft ist nicht aufzuhalten. Und sie wird erhebliche Auswirkungen auf Unternehmen und Beschäftigte haben. Aber fast überall fehlt es noch an Strategien für »Arbeit und Industrie 4.0«. Informationsdefizite abzubauen und neue Wege zu weisen, ist das Ziel des oberbergischen Netzwerks »FachKraftWerk«, das kürzlich in die Halle 32 nach Gummersbach eingeladen hatte.

Arbeitnehmer einbinden »Vorträge zur Digitalisierung der Wirtschaft sind meist technisch orientiert, aber uns als IG Metall geht es vor allem darum, die Beschäftigten mitzunehmen«, unterstrich der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel vor 80 Teilnehmern aus 40 regionalen Unternehmen. »Wir wollen niemanden auf der Strecke lassen und die Arbeitnehmer in den Prozess einbinden.«

Strategien fehlen Mit ihrem fundierten Einstieg ins Thema sorgte Gaby Schilling, IG Metall-Bezirksleitung NRW,

dafür, dass am Schluss keine Frage offen blieb. Als Leiterin des Projekts »Arbeit 2020 NRW« wartete sie mit Informationen aus erster Hand auf und benannte die zentralen Probleme: »75 Prozent der Unternehmen sehen Handlungsbedarf, aber nur 20 Prozent tun konkret etwas. Oft sind es isolierte Projekte ohne klare Strategie.« Dabei seien in der bergischen Region, wo überwiegend produzierendes Gewerbe vertreten ist, 70 Prozent aller Arbeitsplätze durch den Wandel gefährdet: »Das gilt auch für indirekte Bereiche, wenn die Maschine demnächst selbst ihre Ersatzteile bestellt.«

Erfahrung nutzen Zwar würden in NRW durch die Digitalisierung nicht nur 300 000 Arbeitsplätze entfallen, sondern auch 300 000 neue entstehen. Die steigenden Anforderungen seien aber nur durch eine vorausschauende Personalentwicklungsplanung zu bewältigen – notfalls durch Kooperationen kleinerer Unternehmen. Den Chefs empfahl sie, nicht auf den Erfah-



Zwei Experten von der IG Metall: Gaby Schilling schilderte den Stand der Vorbereitungen auf »Arbeit und Industrie 4.0«, Werner Kusel betonte die Belange der Beschäftigten.



rungsschatz älterer Mitarbeiter zu verzichten, sondern in altersgemischten Teams für den nötigen Wissenstransfer zu sorgen. »Schauen Sie dabei nicht zuerst auf die Defizite, sondern auf die Kompetenzen der Beschäftigten«, lautete ihr Rat.

Blick in die Praxis Mit seinem Bekenntnis zum lebenslangen Lernen ergänzte Frank Meier, Metalsa-Betriebsratsvorsitzender, den Blick in die

Praxis. Nicole Jordy, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit in Bergisch Gladbach, rief dazu auf, die Leistungen des neuen Qualifikationschancengesetzes zu nutzen. Es bietet Beratung und Weiterbildungsmöglichkeiten schon vor einer Erwerbslosigkeit, inklusive Kostenübernahme und Entgeltzuschuss. »Je kleiner das Unternehmen, desto höher die Förderung«, so Jordy. »Also: Bilden Sie Ihre eigenen Leute weiter, statt neue einzustellen!«



TERMINE

- 1. Mai: Maiveranstaltung am IG Metall-Haus ab 10.30 Uhr
- 14. Mai: Ortsvorstand
- 14. Mai: Seniorenarbeitskreis
- 14. Mai: Vertrauensleuteausschuss
- 17./18. Mai: Klausur Referentenarbeitskreis
- 28. Mai: Nebenstelle Südkreis
- 31. Mai: Büro geschlossen (Brückentag)
- Rentenberatung nach telefonischer Absprache

Beschäftigte sollen den Wandel mitgestalten

Auch bei der Funktionärskonferenz der IG Metall in Eitorf stand das Thema Digitalisierung im Mittelpunkt. Dort kritisierte Werner Kusel, dass die Mitgestaltung der Beschäftigten, die bei »Industrie und Arbeit 4.0« unerlässlich sei, in den Betrieben oft auf dem Niveau von »Arbeit 2.0« bleibe.

Notwendige Digitalisierungsinvestitionen gegen Arbeitsplätze aufzurechnen, sei zu kurz gesprungen. »Wir erwarten von den oberbergischen Arbeitgebern, dass sie Digitalisierung und Transformation auch zur Erschließung neuer Aufgabenfelder nutzen«, betonte der Erste Bevollmächtigte.

In welcher Form Betriebsräte und Beschäftigte in den Transformationsprozess eingebunden werden können, zeigte Gaby Schilling, die auch schon bei »FachKraftWerk« aufgetreten war, an praktischen Beispielen. Dazu stellte sie den »Transformationsatlas« und dessen Auswertung ausführlicher vor, als es in Gummersbach möglich gewesen war. Dieser Atlas verschafft Betriebsräten und Belegschaften den notwendigen Überblick über den bevorstehenden Wandel und die Aufgaben der Zukunft in den Betrieben. Wie aktuell das Thema in der oberbergischen Metall- und Elektrobranche ist, zeigte der Andrang zur Konferenz: Mit rund 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der Saal gut gefüllt.



Information und Diskussion zur Digitalisierung der Arbeitswelt prägte die Funktionärskonferenz in Eitorf.

►IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-11, Fax: 0221 95 15 24-40
✉ koeln-leverkusen@igmetall.de, koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Kolsch (verantwortlich), Uta Jendl

Mit 28 Anträgen im Gepäck nach Nürnberg

IG Metall Köln-Leverkusen trifft Vorbereitungen für den 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag und diskutiert über Europa vor der Europawahl am 26. Mai.



Abstimmung unter den Delegierten.

Auf der Delegiertenversammlung am 18. März wurden die neun Delegierten und neun stellvertretenden Delegierten zum Gewerkschaftstag gewählt. Der Gewerkschaftstag findet vom 6. bis 12. Oktober in Nürnberg statt. Im Gepäck haben die Delegierten 28 Anträge aus den Personengruppen und Arbeitskreisen der Geschäftsstelle Köln-Leverkusen. Die Anträge haben die Veränderungen der stattfindenden Transformation in der Arbeitswelt für die Betriebs-, Tarif- und Sozialpolitik und die

gewerkschaftliche Bildungsarbeit zum Inhalt.

Außerdem haben die Delegierten die Nachwahlen zum Ortsvorstand der IG Metall Köln-Leverkusen durchgeführt. Werner Scherer (Deutz) und Nicole Ilbertz (Federal Mogul) schieden aus dem Ortsvorstand aus. Für sie wurden Corinna Töpfer-Hartung (Betriebsratsvorsitzende bei Deutz) und Ercan Demir (Betriebsratsvorsitzender von Federal Mogul in Burscheid) gewählt. Wir gratulieren beiden ganz herzlich zu ihrer Wahl in den Ortsvorstand.

Dirk Bergrath, Ressortleiter Transnationale Gewerkschaftspolitik aus dem Brüsseler Büro der IG Metall, informierte als Gastreferent über die aktuelle politische Lage in Europa. Im Mittelpunkt seines Referats stand die kommende Europa-



Neue Mitglieder im Ortsvorstand: Corinna Töpfer-Hartung und Ercan Demir

wahl am 26. Mai. Nach seinem Vortrag gab es eine rege und durchweg kritische Diskussion über den Zustand der Europäischen Union und über die gewerkschaftlichen Positionen und Forderungen für eine bessere Politik und ein soziales Europa.

Weitergehende Informationen – auch zu »#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns«-Kundgebung am 29. Juni in Berlin – findet Ihr auf unserer Homepage unter koeln.igmetall.de

►TERMINE

Einladung für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Kriminalprävention – allgemeine Gewalt gegen Senioren« am 23. Mai um 15 Uhr (großer Saal, DGB-Haus, 1. Etage). Referentin ist Frau Brockheiser, Polizei Köln. Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-31.

Seminare nach Paragraph 37.6 BetrVG

Tagesseminare

- 22. Mai Betriebsrentenstärkungsgesetz
- 26. Juni Datenschutzrecht
beide Seminare im Hotel Mercure Friesenstraße

3-Tages- und Wochenseminare

- 13. bis 15. Mai Psychische Belastungen im Betrieb
Landhotel Goldener Acker, Morsbach
- 24. bis 28. Juni Strategisches Arbeiten im Betriebsratsgremium,
Parkhotel Nümbrecht

Ansprechpartnerin: Doris Lehnert
(Telefon 0221 95 15 24-17)

Atos bleibt in Köln

Der IT-Dienstleister Atos hatte mit seiner Ankündigung, den Kölner Standort von der Franz-Geuer-Straße zu verlegen, für viel Verunsicherung gesorgt. Arbeitsgruppen des Betriebsrats prüften die Optionen

auf Herz und Nieren, was die Schwächen des Arbeitgebervorschlags aufzeigte. Dann ging es schnell: Betriebsrat und IG Metall stimmten sich eng ab und starteten kurzfristig eine Kampagne – mit Erfolg!

Die gemeinsamen Aktionen der Kolleginnen und Kollegen unter dem Motto »Ich ♥ Köln« überzeugten auch bei Bull. Der Umzug des IT-Dienstleisters erfolgt nun im Kölner Stadtgebiet.

1. MAI 2019
EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!
Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa!

1. Mai in Bergisch Gladbach

11:00 Uhr Kundgebung auf dem Konrad-Adenauer-Platz mit Kolleginnen und Kollegen aus den Gewerkschaften des Rheinisch-Bergischen Kreises

Musik: Le Blech²

Hinweis: Der Konrad-Adenauer-Platz ist kein Parkplatz! Autos dürfen dort laut Straßenverkehrsordnung nicht abgestellt werden. BesucherInnen der Kundgebung nutzen bitte die umliegenden Parkflächen der Seitenstraßen.

1. MAI 2019
EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!
Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa!

1. Mai 2019 in Frechen

12:00 Uhr Kundgebung
Am Klüttenbrunnen (Johann-Schmitz-Platz)

Begrüßung
Siegfried Dörr,
Vorsitzender DGB-Kreisverband Rhein-Erft

Grußwort
Susanne Stupp,
Bürgermeisterin der Stadt Frechen

Mairede
Antonia Kühn,
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
Regionaleitung Rheinland

Livemusik TSGADJE

1. MAI 2019
EUROPA. JETZT ABER RICHTIG!
Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa!

1. Mai in Köln

12:00 Uhr Demonstrationszug vom Hans-Böckler-Platz zum Heumarkt

13:00 Uhr Kundgebung auf dem Heumarkt mit **Witich Roßmann**, DGB-Stadtverband Köln
Steffen Lehndorff, Europa neu begründen
DGB-Jugend
„Liefere am Limit“

14:00 Uhr Kulturprogramm
Kabarett: Wilfried Schmicke, Robert Griess
Musik: Kozmic Blue

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus; eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Eine zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch den Kollegen Radcke nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 02171 836 03 statt.

►IMPRESSUM

IG Metall Krefeld
Ostwall 29, 47798 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30, Fax 02151 8163-40
✉ krefeld@igmetall.de, igmetall-krefeld.de
Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)



►TERMINE

- 1. Mai: Tag der Arbeit – Demo, Kundgebung, Familienfest
- 7. Mai: Treffen der Referenten, 15 bis 17 Uhr
- 8. Mai: Tagesschulung »J'AvEn know your rights«
- 14. Mai: BR-Treff Viersen, 9 bis 12 Uhr, Krefeld & Kleve, 14 bis 17 Uhr
- 17. Mai: Ortsvorstand

Europawahl

Mit dem Roadshowmobil und einer IG Metall-StreitBar haben wir am 26. April für ein starkes Europa und Teilnahme an der Europawahl »getrommelt«.

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Die 150 Plätze im Zug waren ruck, zuck voll. Wer jetzt noch mit möchte, muss in den Bus steigen oder Eigenanreise organisieren.



Siemens Osteraktion

Betreuen, beteiligen, begeistern. Das geht auch mal mit Ostereiern und einem kurzen Gespräch. Danke an die, die drin sind.



Ausgezeichnetes Engagement

Kumpelpreis für die DGB-Hochschulgruppe Kleve

»Wo kommst du wirklich her?«, »Warum sprichst Du so gut Deutsch?« oder »Für einen Asiaten bist Du aber nicht besonders schlau.« Das sind Beispiele für Alltagsrassismus an Hochschulen, der den Studierenden begegnet. Nora Warschewski und Tolgay Özdemir von der DGB-Hochschulgruppe an der Hochschule Rhein-Waal und gleichzeitig Metaller wurden mit dem Sonderpreis der DGB-Jugend NRW im Rahmen des Wettbewerbs der Gelben Hand geehrt. Sie entwickelten ein Konzept für eine Aktionswoche

gegen Rassismus an ihrer Hochschule. Laudator war Fabian Kuntke, DGB-Jugendbildungsreferent Niederrhein: »Diskriminierung und Alltagsrassismus sind ernstzunehmende Probleme. Durch die Aktionswoche soll Rassismus sichtbar gemacht und dafür sensibilisiert werden.«

Die Internationalität ist ein zentraler Aspekt im Leitbild der Hochschule und mit einem Anteil von circa 50 Prozent internationaler Studierender werden viele Kulturen zusammengebracht, studieren und forschen gemeinsam. »Wo so viele Kulturen



aufeinander treffen, kann es aber auch zu Konflikten kommen«, so Nora Warschewski von der DGB-Hochschulgruppe an der Hochschule Rhein-Waal. »Wir wollen mit unserer Aktionswoche gegen Rassismus die politische Bildung am Campus stärken und den Geschichten ein Gesicht geben.« Tolgay Özdemir, ebenfalls von der Hochschulgruppe, erklärt ergänzend »Dafür haben wir verschiedene Mitmach-Aktionen geplant. Durch die hohe Methodenvielfalt möchten wir möglichst viele Studierende und Hochschulpersonal erreichen.«



Zanda Martens

Hallo Zanda, Tchüß Dirk

Seit dem 1. April verstärkt Dirk Lanzendörfer das GEP-Team Rheinschiene. Er bleibt uns – dann in anderer Rolle – für Erschließungsvorhaben erhalten. Wir wünschen Dirk viel Erfolg!

Neu im Team ist die Gewerkschaftssekretärin und Juristin Zanda Martens. Wir sagen: Herzlich willkommen! Sie wird in der Gestaltungsstelle Krefeld ihre Kompetenz und Erfahrung im kollektiven Arbeits-, Betriebsverfassungs- und Tarifrrecht einbringen.

Damit ergänzen wir unsere betriebspolitische Arbeit: Betriebsbetreuungskonzept, Bildungs- und Beratungs- und Vernetzungsangebote, Branchen – und Tarifarbeit.

Zanda steht dienstags – nach vorheriger Absprache – für Beratungstermine zur Verfügung.

Wir bieten Euch zusätzlich zur Betreuung durch die politischen Sekretäre nun auch rechtliche Beratung und gegebenenfalls Prozessvertretung, von der Ihr profitieren könnt.

Sprecht einfach Euren Betriebsbetreuer an, falls Ihr im Gremium rechtliche Themen (neue Betriebsvereinbarungen), Probleme (Durchsetzung von Info-Beteiligungs-Mitbestimmungsrechten) oder einfach zündende Ideen für die Zukunftsgestaltung mit der IG Metall in Eurem Betrieb habt.

Lasst uns gemeinsam gewerkschaftliche Rechte und Ziele in Zeiten der Transformation im Interesse der Beschäftigten durchsetzen!

Ormazabal zeigt Respekt



Beitragsanpassung

Gute Tarifabschlüsse machen sich im Geldbeutel bemerkbar, die Beitragsanpassung textile Dienste – drei Prozent zum (1. Februar) und und Stahl 3,7 Prozent (1. April) – erfolgt zum 1. Mai.

Töfi – Tarifrunde gestartet

In einer Mitgliederversammlung haben wir Verabredungen zur Tarifrunde 2019 getroffen: Samstagworkshop, Stellenausschreibung, Pauseninfos in allen Betriebsstätten, Versammlung am 24. April, in der die Forderung aufgestellt und eine Tarifrkommission gewählt wurde. Wir nehmen Fahrt auf ...



Nürnberg ... wir kommen!

Impressionen und Statements aus den Personengruppenkonferenzen findest Du hier igmetall-krefeld.de